

Übereinkommen vom 17. 4. 1950
zwischen den Regierungen Belgiens, Frankreichs,
Luxemburgs, der Niederlande und des Vereinigten
Königreichs über Gastarbeitnehmer

Protokoll vom 10. 12. 1956 über den Beitritt der Bundes-
republik Deutschland und Italiens zu dem Überein-
kommen

Gesetz vom 6. 2. 1960 – 1960 II 437, 445

BT-Drucksachen III/1188, 1447

in Kraft am 13. 9. 1960 (Bek. 3. 5. 61) – 1961 II 570 – für

Belgien	Italien
Bundesrepublik	Luxemburg
Deutschland	Niederlande
Frankreich	Vereinigtes Königreich

Protokoll vom 25. 11. 1959 über den Beitritt Griechenlands,
Norwegens und Schwedens zu dem Übereinkommen

Gesetz vom 29. 5. 1962 – 1962 II 679

BT-Drucksachen IV/109, 190

Protokoll vom 16. 12. 1961 über den Beitritt Dänemarks
und anderer Mitglieder des Europarats zu dem Überein-
kommen

Gesetz vom 16. 12. 1963 – 1963 II 1492

BT-Drucksachen IV/1173, 1418

Veröffentlichungen in UNTS

Bd. 126 S. 285

Bd. 385 S. 366 (Prot. vom 10. 12. 56)

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 17 A 189

Übereinkommen vom 17. 4. 1950
zwischen den Regierungen Belgiens, Frankreichs,
Luxemburgs, der Niederlande und des Vereinigten
Königreichs über Gastarbeitnehmer

Protokoll vom 10. 12. 1956 über den Beitritt der Bundes-
republik Deutschland und Italiens zu dem Überein-
kommen

Gesetz vom 6. 2. 1960 – 1960 II 437

BT-Drucksachen III/1188, 1447

in Kraft am 13. 9. 1960 (Bek. 3. 5. 61) – 1961 II 570 – für

Belgien	Italien
Bundesrepublik	Luxemburg
Deutschland	Niederlande
Frankreich	Vereinigtes Königreich

Veröffentlichungen in UNTS

Bd. 131 S. 99

Bd. 385 S. 366 (Prot. vom 10. 12. 56)

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 17 A 189

Konvention vom 4. 11. 1950
zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten

Gesetz vom 7. 8. 1952 – 1952 II 685, 953

BT-Drucksachen I/2110, 3338

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland ¹⁶⁾

am 3. 9. 1953 (Bek. 15. 12. 53) – 1954 II 14

Zusatzprotokoll vom 20. 3. 1952

Gesetz vom 20. 12. 1956 – 1956 II 1879

BT-Drucksachen II/85, 391, 2834, 3020

Erklärung vom 16. 9. 1950
über den Bau internationaler Hauptverkehrsstraßen

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland
am 13. 11. 1957 (Bek. 7. 2. 64) – BAnz. Nr. 43/64

Bek. vom 28. 5. 1969 des Anhangs I
nach dem Stand vom 1. 1. 1969 – BAnz. Nr. 103/69

Diese Erklärung wird im Verhältnis zwischen den Vertragsparteien durch
das Europäische Übereinkommen vom 15. 11. 1975 ersetzt – 1983 II 245

Veröffentlichung in UNTS

Bd. 92 S. 91

Bd. 645 S. 348 (Änd. des Anhangs I vom 11. 9. 68)

Bd. 651 S. 350 (Änd. des Anhangs I vom 25. 11. 68)

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 24 A 271

Vertragsparteien	in Kraft am	BAnz. Nr. BGBl. Jg.	Jg. S.
Bosnien und Herzegowina ¹⁾	6. 3. 1992	94 II	3743
Irland	20. 5. 1968	151/68	
Österreich	1. 10. 1951	43/64	
Slowakei ¹⁾	1. 1. 1993	94 II	3743
Spanien	25. 3. 1960	43/64	
Tschechische Republik ¹⁾	1. 1. 1993	94 II	3743
Vereinigtes Königreich	16. 9. 1950	43/64	

¹⁾ Erklärung über die Weiteranwendung

Protokoll vom 25. 9. 1950
über die Internationale Kommission für das Zivilstands-
wesen (CIEC)
und Zusatzprotokoll vom 25. 9. 1952

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland
am 27. 10. 1956 (Bek. 30. 4. 74) – 1974 II 915

Veröffentlichung in UNTS Bd. 923 S. 21

Veröffentlichungen in Vertragsslg. AA

Bd. 11 A 113, Bd. 44 A 611

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBl. Jg.	S.
Belgien ¹⁾	1. 10. 1950	74 II	915
Frankreich ¹⁾	1. 10. 1950	74 II	915
Griechenland	3. 10. 1959	74 II	915
Italien	4. 10. 1958	74 II	915
Kroatien	24. 4. 1999	01 II	616
Luxemburg ¹⁾	1. 10. 1950	74 II	915
Niederlande ¹⁾	1. 10. 1950	74 II	915
Österreich	14. 10. 1961	74 II	915
Polen	9. 10. 1998	98 II	3014
Portugal	13. 10. 1973	76 II	192
Schweiz ¹⁾	1. 10. 1950	74 II	915
Spanien	13. 10. 1974	76 II	192
Türkei	23. 12. 1953	76 II	192
Ungarn	15. 10. 1999	03 II	661
Vereinigtes Königreich	11. 10. 1996	97 II	2224

¹⁾ Zusatzprotokoll in Kraft am 25. 9. 1952

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland
am 13. 2. 1957 (Bek. 13. 4. 57) – 1957 II 226

Erklärung der Bundesrepublik Deutschland
zum Vorbehalt Portugals – 1979 II 1040

Protokoll Nr. 2 vom 6. 5. 1963

zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und
Grundfreiheiten, durch das dem Europäischen Gerichtshof
für Menschenrechte die Zuständigkeit zur Erstattung von
Gutachten übertragen wird

noch 1966

**Internationaler Pakt vom 19. 12. 1966
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte**

Gesetz vom 23. 11. 1973 – 1973 II 1569

BT-Drucksachen 7/658, 1093

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland
am 3. 1. 1976 (Bek. 9. 3. 76) – 1976 II 428 2) 6) 10) 11) 20)

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 50 A 679

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBI. Jg.	S.
Afghanistan	24. 4. 1983	83 II	426
Ägypten 8)	14. 4. 1982	82 II	579
Albanien	4. 1. 1992	92 II	429
Algerien	12. 12. 1989	92 II	361
Angola	10. 4. 1992	92 II	429
Äquatorialguinea	25. 12. 1987	88 II	169
Argentinien	8. 11. 1986	87 II	239
Armenien	13. 12. 1993	94 II	11
Aserbaidshjan	13. 11. 1992	93 II	170
Äthiopien	11. 9. 1993	93 II	1995
Australien	10. 3. 1976	76 II	584
Bahamas	23. 3. 2009	09 II	495
Bahrain	27. 12. 2007	07 II	1930
Bangladesch	5. 1. 1999	99 II	784
Barbados	3. 1. 1976	76 II	428
Belarus	3. 1. 1976	76 II	428
Belgien	21. 7. 1983	83 II	621
Benin	12. 6. 1992	92 II	1108
Bolivien	12. 11. 1982	82 II	1083
Bosnien und Herzegowina 4)	6. 3. 1992	94 II	400
Brasilien	24. 4. 1992	92 II	429
Bulgarien	3. 1. 1976	76 II	428
Burkina Faso	4. 4. 1999	99 II	784
Burundi	9. 8. 1990	92 II	361
Chile	3. 1. 1976	76 II	428
China 14) 16)	27. 6. 2001	01 II	1215
Costa Rica	3. 1. 1976	76 II	428
Côte d'Ivoire	26. 6. 1992	92 II	1108
Dänemark 1)	3. 1. 1976	76 II	428
Dominica	17. 9. 1993	93 II	1995
Dominikanische Republik	4. 4. 1978	78 II	335
Dschibuti	27. 6. 2001	03 II	80
Ecuador	3. 1. 1976	76 II	428
El Salvador	29. 2. 1980	80 II	1303
Eritrea	17. 7. 2001	01 II	1215
Estland	21. 1. 1992	92 II	429
Finnland 10) 11)	3. 1. 1976	76 II	428
Frankreich 11)	4. 2. 1981	82 II	1083
Gabun	21. 4. 1983	83 II	621
Gambia	29. 3. 1979	79 II	1156
Georgien	3. 8. 1994	94 II	3648
Ghana	7. 12. 2000	01 II	294
Grenada	6. 12. 1991	92 II	429
Griechenland 20)	16. 8. 1985	85 II	1123
Guatemala	19. 8. 1988	88 II	939
Guinea	24. 4. 1978	78 II	504
Guinea-Bissau	2. 10. 1992	93 II	29
Guyana	15. 5. 1977	77 II	630
Honduras	17. 5. 1981	81 II	1150
Indien	10. 7. 1979	80 II	1482
Indonesien	23. 5. 2006	06 II	1230
Irak	3. 1. 1976	76 II	428
Iran	3. 1. 1976	76 II	428
Irland	8. 3. 1990	92 II	361
Island	22. 11. 1979	80 II	1303
Israel	3. 1. 1992	92 II	429
Italien 10)	15. 12. 1978	79 II	1156

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBI. Jg.	S.
Jamaika	3. 1. 1976	76 II	428
Japan	21. 9. 1979	80 II	183
Jemen 5)	9. 5. 1987	87 II	433
Jordanien	3. 1. 1976	76 II	428
Jugoslawien, ehemaliges	3. 1. 1976	76 II	428
Kambodscha	26. 8. 1992	92 II	1108
Kamerun	27. 9. 1984	84 II	860
Kanada	19. 8. 1976	76 II	1964
Kap Verde	6. 11. 1993	94 II	11
Kasachstan	24. 4. 2006	06 II	1230
Kenia	3. 1. 1976	76 II	428
Kirgisistan	7. 1. 1995	95 II	356
Kolumbien	3. 1. 1976	76 II	428
Kongo, Demokratische Rep.	1. 2. 1977	76 II	1964
Kongo 12)	5. 1. 1984	84 II	658
Korea (Demokratische Volksrep.)	14. 12. 1981	81 II	1150
Korea (Republik)	10. 7. 1990	92 II	361
Kroatien 4)	8. 10. 1991	93 II	813
Kuwait	21. 8. 1996	99 II	98
Laos	13. 5. 2007	07 II	926
Lesotho	9. 12. 1992	93 II	170
Lettland	14. 7. 1992	92 II	1108
Libanon	3. 1. 1976	76 II	428
Liberia	22. 12. 2004	05 II	187
Libyen	3. 1. 1976	76 II	428
Liechtenstein	10. 3. 1999	99 II	784
Litauen	20. 2. 1992	92 II	429
Luxemburg	18. 11. 1983	84 II	528
Madagaskar	3. 1. 1976	76 II	428
Malawi	22. 3. 1994	94 II	583
Maledivien	19. 12. 2006	06 II	1230
Mali	3. 1. 1976	76 II	428
Malta	13. 12. 1990	92 II	429
Marokko	3. 8. 1979	79 II	1156
Mauretanien	17. 2. 2005	05 II	506
Mauritius	3. 1. 1976	76 II	428
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik 4)	17. 9. 1991	94 II	2429
Mexiko	23. 6. 1981	84 II	528
Moldau, Republik	26. 4. 1993	93 II	895
Monaco	28. 11. 1997	99 II	98
Mongolei	3. 1. 1976	76 II	428
Montenegro 4)	3. 6. 2006	07 II	926
Namibia	28. 2. 1995	95 II	356
Nepal	14. 8. 1991	92 II	361
Neuseeland 18)	28. 3. 1979	79 II	1156
Nicaragua	12. 6. 1980	80 II	1303
Niederlande 3) 6) 10) 11) 13)	11. 3. 1979	79 II	1156
Niger	7. 6. 1986	86 II	1025
Nigeria	29. 10. 1993	94 II	11
Norwegen 10) 13)	3. 1. 1976	76 II	428
Österreich	10. 12. 1978	79 II	417
Pakistan	17. 7. 2008	08 II	794
Panama	8. 6. 1977	77 II	630
Papua-Neuguinea	21. 10. 2008	09 II	136
Paraguay	10. 9. 1992	92 II	1108
Peru	28. 7. 1978	78 II	1284
Philippinen	3. 1. 1976	76 II	428
Polen	18. 6. 1977	77 II	630

noch 1966

**Internationaler Pakt vom 19. 12. 1966
über bürgerliche und politische Rechte**

Gesetz vom 15. 11. 1973 – 1973 II 1533

BT-Drucksachen 7/660, 1092

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland ^{45) 47) 48)}
– mit Ausnahme des Artikels 41 –
am 23. 3. 1976 (Bek. 14. 6. 76)
– 1976 II 1068 ^{4) 18) 25) 27) 34) 36) 37)}

Artikel 41 in Kraft am 28. 3. 1979
(Bek. 20. 11. 79) – 1979 II 1218

Erklärung vom 24. 3. 1986 nach Artikel 41
(Bek. 24. 6. 86) – 1986 II 746

Erklärung vom 10. 5. 1991 nach Artikel 41
(Bek. 22. 10. 91) – 1991 II 1111

Erklärung vom 22. 1. 1997 nach Artikel 41
(Bek. 27. 5. 97) – 1997 II 1355

Fakultativprotokoll vom 19. 12. 1966
zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische
Rechte

Gesetz vom 21. 12. 1992 – 1992 II 1246, 1247

BT-Drucksachen 12/556, 2388

in Kraft für Deutschland
am 25. 11. 1993 (Bek. 30. 12. 93) – 1994 II 311

Zweites Fakultativprotokoll vom 15. 12. 1989
zur Abschaffung der Todesstrafe

Gesetz vom 2. 6. 1992 – 1992 II 390

BT-Drucksachen 12/937, 2172

in Kraft für Deutschland
am 18. 11. 1992 (Bek. 20. 4. 93) – 1993 II 880

*Veröffentlichung in Vertragsslg. AA
Bd. 50 A 683*

Bd. 73 A 908 (Prot. v. 19. 12. 66)

Bd. 73 A 903 (Prot. v. 15. 12. 89)

Vertragsparteien	Internationaler Pakt in Kraft am 1)	BGBl.		Fakultativprotokoll vom 19. 12. 1966 in Kraft am	BGBl.		Zweites Protokoll vom 15. 12. 1989 in Kraft am	BGBl.	
		Jg.	S.		Jg.	S.		Jg.	S.
Afghanistan	24. 4. 1983	83 II	426						
Ägypten ²⁴⁾	14. 4. 1982	82 II	580						
Albanien	4. 1. 1992	92 II	429	4. 1. 2008	07 II	1929	17. 1. 2008	07 II	1920
Algerien	12. 12. 1989	92 II	361	12. 12. 1989	94 II	311			
Andorra	22. 12. 2006	06 II	1288	22. 12. 2006	06 II	1232	22. 12. 2006	06 II	1287
Angola	10. 4. 1992	92 II	429	10. 4. 1992	94 II	311			
Äquatorialguinea	25. 12. 1987	88 II	170	25. 12. 1987	94 II	311			
Argentinien	8. 11. 1986	87 II	241	8. 11. 1986	94 II	311	2. 12. 2008	08 II	1220
Armenien	23. 9. 1993	94 II	18	23. 9. 1993	94 II	311			
Aserbaidschan	13. 11. 1992	93 II	142	27. 2. 2002	02 II	125	22. 4. 1999	02 II	158
Äthiopien	11. 9. 1993	94 II	18						
Australien ^{10) 23) 48)}	13. 11. 1980	81 II	9	25. 12. 1991	94 II	311	11. 7. 1991	93 II	880
Bahrain ⁴⁸⁾	20. 12. 2006	06 II	1288						
Bahamas	23. 3. 2009	09 II	498						
Bangladesch	6. 12. 2000	01 II	683						
Barbados	23. 3. 1976	76 II	1068	23. 3. 1976	94 II	311			
Belarus ²²⁾	23. 3. 1976	76 II	1068	30. 12. 1992	94 II	311			
Belgien ^{12) 25) 32)}	21. 7. 1983	83 II	621	17. 8. 1994	94 II	3628	8. 3. 1999	99 II	346
Belize	10. 9. 1996	98 II	58						
Benin	12. 6. 1992	92 II	1108	12. 6. 1992	94 II	311			
Bolivien	12. 11. 1982	82 II	1084	12. 11. 1982	94 II	311			
Bosnien und Herzegowina	6. 3. 1992	94 II	1218 ²¹⁾	1. 6. 1995	95 II	541	16. 6. 2001	02 II	158
Botsuana	8. 12. 2000	01 II	683						
Brasilien ⁵⁰⁾	24. 4. 1992	92 II	429	25. 12. 2009	10 II	249	25. 12. 2009	09 II	1249
Bulgarien ²⁴⁾	23. 3. 1976	76 II	1068	26. 6. 1992	94 II	311	10. 11. 1999	02 II	158
Burkina Faso	4. 4. 1999	99 II	784	4. 4. 1999	99 II	784			
Burundi	9. 8. 1990	92 II	361						
Chile ¹⁹⁾	23. 3. 1976	76 II	1068	27. 8. 1992	94 II	311	26. 12. 2008	09 II	289
China ^{35) 39) 41)}	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Costa Rica	23. 3. 1976	76 II	1068	23. 3. 1976	94 II	311	5. 9. 1998	98 II	2597
Côte d'Ivoire	26. 6. 1992	92 II	1108	5. 6. 1997	97 II	1329			
Dänemark ^{1) 7) 25) 34) 37)}	23. 3. 1976	76 II	1068	23. 3. 1976	94 II	311	24. 5. 1994	94 II	1033
Dominica	17. 9. 1993	94 II	18						
Dominikanische Republik	4. 4. 1978	78 II	335	4. 4. 1978	94 II	311			
Dschibuti	5. 2. 2003	03 II	183	5. 2. 2003	05 II	876	5. 2. 2003	04 II	72
Ecuador ⁹⁾	23. 3. 1976	76 II	1068	23. 3. 1976	94 II	311	23. 5. 1993	94 II	514
El Salvador	29. 2. 1980	80 II	1304	6. 9. 1995	96 II	36			
Eritrea	22. 4. 2002	03 II	2						
Estland ⁴⁸⁾	21. 1. 1992	92 II	429	21. 1. 1992	94 II	311	30. 4. 2004	04 II	356

**Abkommen vom 20. 1. 1930
über die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich**

Gesetz vom 13. 3. 1930 – 1930 II 45, 288
in Kraft am 26. 2. 1930 (Bek. 19. 5. 30) – 1930 II 776
(Bek. 11. 12. 74) – 1975 II 40
Bek. vom 13. 3. 1953 über die Wiederanwendung
– 1953 II 117
Ferner in Kraft am 26. 2. 1930 – 1975 II 40 – für
Belgien Japan 1)
Frankreich Schweiz
Italien Vereinigtes Königreich

Änderungen vom 9. 6. 1969 des Grundgesetzes und der
Statuten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
in Kraft am 10. 12. 1969 (Bek. 22. 6. 70) – 1970 II 765
Bek. vom 22. 6. 1970 der Neufassung des Abkommens, des
Grundgesetzes und der Statuten – 1970 II 765

Änderungen der Statuten
vom 10. 6. 1974 (Artikel 30) in Kraft am 10. 6. 1974
vom 8. 7. 1975 (Artikel 51 und 52) in Kraft am 31. 10. 1975
(Bek. 6. 11. 76) – 1976 II 1849

Siehe auch
Protokoll vom 30. 7. 1936 über die Immunitäten der Bank für Internationa-
len Zahlungsausgleich – 1956 II 332, 746
Vertrag vom 9. 1. 1953 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich über die derzeitigen Kapital-
anlagen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Deutschland –
1953 II 331, 380
Vertrag vom 29. 11. 1965 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und
der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel über die Rück-
zahlung der Reichsmarkanlagen der Bank für Internationalen Zahlungs-
ausgleich in Deutschland – 1966 II 209, 436

Veröffentlichungen in Vertragsslg. AA
Bd. 31 A 418 (Abk. v. 20. 1. 30)
Bd. 36 A 482 (Fass. v. 9. 6. 69)

1) Japan hat auf alle erworbenen Rechte, Ansprüche und Interessen ver-
zichtet.

Abkommen vom 7. 6. 1930 über
a) **das Einheitliche Wechselgesetz**
b) **Bestimmungen auf dem Gebiete des internationalen**
Wechselprivatrechts
c) **das Verhältnis der Stempelgesetze zum Wechselrecht**
– 1933 II 377, 444, 468

in Kraft für das Deutsche Reich am 1. 1. 1934
(Bek. 30. 11. 33) – 1933 II 974

Bek. vom 30. 5. 1953 über die Wiederanwendung zu allen
Vertragsparteien – 1953 II 148

Bek. vom 20. 9. 1960 eines Vorbehalts der Bundesrepublik
Deutschland – 1960 II 2315

Wechselgesetz und Einführungsgesetz zum Wechselgesetz vom 21. 6. 1933
– 1933 I 399, 409, 1019 – FN A 4133-1, 4133-2, 4133-2-1

Veröffentlichungen in LNTS Bd. 143 S. 257, 317, 337

Veröffentlichungen in Vertragsslg. AA

Bd. 31 A 419 (Abk. zu a)

Bd. 31 A 420 (Abk. zu b)

Bd. 31 A 421 (Abk. zu c)

Vertragsparteien	in Kraft am	RGBl./BGBl. Jg. S.
Aserbaidschan 13)	28. 11. 2000	01 II 870
Australien 2)	2. 12. 1938	38 II 856 55 II 623
Bahamas 2) 3)	10. 7. 1973	76 II 1722
Belarus 3)	25. 12. 1991	98 II 1730
Belgien	1. 1. 1934	33 II 974
Brasilien	24. 11. 1942	70 II 1064
China 14)	–	–
Dänemark 9)	1. 1. 1934	33 II 974
Fidschi 2) 3)	10. 10. 1970	71 II 1281
Finnland 6)	1. 1. 1934	33 II 974

Vertragsparteien	in Kraft am	RGBl./BGBl. Jg. S.
Frankreich 10)	26. 7. 1936	36 II 212 38 II 31
Griechenland 1)	1. 1. 1934	33 II 974
Irland 2)	8. 10. 1936	36 II 301 37 II 176
Italien	1. 1. 1934	33 II 974
Japan	1. 1. 1934	33 II 974
Kasachstan	18. 2. 1996	96 II 286
Kirgisistan 13)	30. 10. 2003	03 II 2170
Litauen 13)	11. 5. 1997	97 II 1077
Luxemburg	3. 6. 1963	70 II 1064
Malaysia 2) 3)	31. 8. 1957	70 II 1064
Malta 2) 3)	21. 9. 1964	71 II 1281
Monaco	25. 4. 1934	34 II 92
Niederlande 7)	1. 1. 1934	33 II 974
Norwegen	1. 1. 1934	33 II 974
Österreich 8)	1. 1. 1934	33 II 974
Papua-Neuguinea 2)	13. 5. 1981	81 II 317
Polen	19. 3. 1937	37 II 101
Portugal 4) 15)	6. 9. 1934	34 II 414
Russische Föderation 12)	23. 2. 1937	36 II 400
Schweden	1. 1. 1934	33 II 974
Schweiz	1. 7. 1937	37 II 169
Sowjetunion, ehemalige	23. 2. 1937	36 II 400
Tonga 2) 3)	4. 6. 1970	72 II 608
Uganda 2)	14. 7. 1965	65 II 1437
Ukraine	6. 1. 2000	00 II 785
Ungarn 9) 11)	26. 1. 1965	66 II 36
Vereinigtes Königreich 2) 5)	17. 7. 1934	34 II 335 53 II 116
Zypern 2) 3)	16. 8. 1960	71 II 1281

1) nur Abkommen zu a) und b)

2) nur Abkommen zu c)

3) Erklärung über die Weiteranwendung

4) Weitere Bek. – 1953 II 592

5) Weitere Bek. – 1934 II 359; 1936 II 321; 1938 II 856; 1939 II 752;
1957 II 256

6) Weitere Bek. – 1966 II 1563

7) Weitere Bek. – 1935 II 742; 1936 II 321; 1987 II 255

8) Weitere Bek. – 1964 II 1319

9) Weitere Bek. – 1966 II 808

10) Weitere Bek. – 1939 II 752

11) Weitere Bek. – 1986 II 577

12) Vertragspartei war bis zu ihrer Auflösung die Sowjetunion
– 1992 II 1016

13) nur Abkommen zu a)

14) Anwendung auf die Sonderverwaltungsregion Macau
m.W.v. 20. 12. 1999 – 2003 II 789

15) Anwendung ab 20. 12. 1999 nicht mehr auf Macau – 2003 II 789, 798

**Übereinkommen Nr. 29 der ILO vom 28. 6. 1930
über Zwangs- oder Pflichtarbeit**

Gesetz vom 1. 6. 1956 – 1956 II 640

BT-Drucksachen III/2137, 2294

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland
am 13. 6. 1957 (Bek. 16. 11. 57) – 1957 II 1694

Schlussartikel geändert durch Übereinkommen Nr. 116
vom 26. 6. 1961 – 1963 II 1135

Veröffentlichung in UNTS Bd. 39 S. 55

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 10 A 101

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBl. Jg. S.
Ägypten	29. 11. 1956	57 II 1694 61 II 540
Albanien	25. 6. 1958	59 II 147
Algerien 1)	19. 10. 1962	63 II 1059
Angola 1)	4. 6. 1976	76 II 1953
Antigua und Barbuda 1)	2. 2. 1983	84 II 144
Argentinien	14. 3. 1951	57 II 1694
Aserbaidschan 1)	19. 5. 1992	94 II 756
Australien	2. 1. 1933	57 II 1694

noch 1957

**Übereinkommen Nr. 105 der ILO vom 25. 6. 1957
über die Abschaffung der Zwangsarbeit**

Gesetz vom 20. 4. 1959 – 1959 II 441

BT-Drucksachen III/605, 807

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland
am 22. 6. 1960 (Bek. 17. 8. 60) – 1960 II 2297

Veröffentlichung in UNTS Bd. 320 S. 291

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 15 A 175

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBL. Jg.	S.
Afghanistan	16. 5. 1964	63 II	1531
Ägypten	23. 10. 1959	60 II	2297
Albanien	27. 2. 1998	11 II	211
Algerien	12. 6. 1970	69 II	2285
Angola 1)	4. 6. 1976	76 II	1995
Antigua und Barbuda 1)	2. 2. 1983	84 II	147
Äquatorialguinea	13. 8. 2002	11 II	211
Argentinien	18. 1. 1961	60 II	2297
Armenien	17. 12. 2005	11 II	211
Aserbaidschan	9. 8. 2001	11 II	211
Äthiopien	24. 3. 2000	11 II	211
Australien 2)	7. 6. 1961	61 II	103
Bahamas 1)	25. 5. 1976	76 II	1995
Bahrain	14. 7. 1999	11 II	211
Bangladesch 1)	22. 6. 1972	73 II	409
Barbados 1)	8. 5. 1967	68 II	154
Belarus	25. 9. 1996	11 II	211
Belgien	23. 1. 1962	62 II	818
		63 II	1068
Belize 1)	15. 12. 1983	85 II	382
Benin	22. 5. 1962	62 II	818
Bolivien	11. 6. 1991	91 II	650
Bosnien und Herzegowina	15. 11. 2001	11 II	211
Botsuana	5. 6. 1998	11 II	211
Brasilien	18. 6. 1966	67 II	2610
Bulgarien	23. 3. 2000	11 II	211
Burkina Faso	25. 8. 1998	11 II	211
Burundi 1)	11. 3. 1963	63 II	1531
Chile	1. 2. 2000	11 II	211
China 8) 10)			
China (Taiwan)	31. 3. 1960	60 II	2297
Costa Rica	4. 5. 1960	60 II	2297
Côte d'Ivoire	5. 5. 1962	62 II	818
Dänemark	17. 1. 1959	60 II	2297
Dominica 1)	28. 2. 1983	84 II	147
Dominikanische Republik	23. 6. 1959	60 II	2297
Dschibuti 1)	3. 8. 1978	79 II	659
Ecuador	5. 2. 1963	63 II	23
El Salvador	18. 11. 1959	60 II	2297
Eritrea	22. 2. 2001	11 II	211
Estland	7. 2. 1997	11 II	211
Fidschi 1)	19. 4. 1974	76 II	1995
Finnland	27. 5. 1961	61 II	103
Frankreich 5)	18. 12. 1970	73 II	1510
Gabun	29. 5. 1962	62 II	818
Gambia	4. 9. 2001	11 II	211
Georgien	23. 9. 1997	11 II	211
Ghana	15. 12. 1959	60 II	2297
Grenada 1)	9. 7. 1979	80 II	191
Griechenland	30. 3. 1963	63 II	23
Guatemala	9. 12. 1960	60 II	2297
Guinea	11. 7. 1962	62 II	818
Guinea-Bissau 1)	21. 2. 1977	78 II	301
Guayana 1)	8. 6. 1966	67 II	2610
Haiti	4. 3. 1959	60 II	2297
Honduras	4. 8. 1959	60 II	2297

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBL. Jg.	S.
Indien	18. 5. 2001	11 II	211
Indonesien	7. 6. 2000	11 II	211
Irak	15. 6. 1960	60 II	2297
Iran	13. 4. 1960	60 II	2297
Irland	11. 6. 1959	60 II	2297
Island	29. 11. 1961	61 II	1603
Israel	10. 4. 1959	60 II	2297
Italien	15. 3. 1969	69 II	790
Jamaika 1)	26. 12. 1962	63 II	1531
Jemen 1) 7)	14. 4. 1969	69 II	2285
Jordanien	31. 3. 1959	60 II	2297
Kamerun	3. 9. 1962	63 II	1068 1)
	25. 5. 1971	71 II	226
Kambodscha	23. 8. 2000	11 II	211
Kanada	14. 7. 1960	60 II	2297
Kap Verde 1)	3. 4. 1979	79 II	1300
Kasachstan	18. 5. 2002	11 II	211
Katar	2. 2. 2008	11 II	211
Kenia 1)	13. 1. 1964	67 II	2610
Kiribati	3. 2. 2001	11 II	211
Kirgisistan	18. 2. 2000	11 II	211
Kolumbien	7. 6. 1964	63 II	1531
Komoren 1)	23. 10. 1978	79 II	1300
Kongo	26. 11. 2000	11 II	211
Kongo, Demokratische Republik	20. 6. 2002	11 II	211
Kroatien	5. 3. 1998	11 II	211
Kuba	2. 6. 1959	60 II	2297
Kuwait	21. 9. 1962	63 II	23
Lesotho	14. 6. 2002	11 II	211
Lettland	27. 1. 1993	94 II	482
Libanon	1. 6. 1978	78 II	301
Liberia	25. 5. 1963	63 II	1068
Libyen	13. 6. 1962	62 II	818
Litauen	26. 9. 1995	95 II	900
Luxemburg	24. 7. 1965	67 II	2610
Madagaskar	6. 6. 2008	11 II	211
Malawi	19. 11. 2000	11 II	211
Mali	28. 5. 1963	63 II	1068
Malta 1)	4. 1. 1965	67 II	2610
Marokko	1. 12. 1967	67 II	2610
Mauretanien	3. 4. 1998	11 II	211
Mauritius	2. 12. 1970	73 II	1510
Mazedonien	17. 11. 1991	11 II	211
Mexiko	1. 6. 1960	60 II	2297
Moldau, Republik	10. 3. 1994	95 II	257
Mongolei	15. 3. 2006	11 II	211
Montenegro	3. 6. 2006	11 II	211
Mosambik	6. 6. 1978	78 II	301
Namibia	15. 11. 2001	11 II	211
Nauru 1) 4)	5. 9. 1968	72 II	1501
Nepal	30. 8. 2008	11 II	211
Neuseeland 5)	14. 6. 1969	69 II	790
Nicaragua	31. 10. 1968	68 II	154
Niederlande 6)	18. 2. 1960	60 II	2297
Niger	23. 3. 1963	63 II	23
Nigeria 1)	17. 10. 1960	61 II	1603
Norwegen	14. 4. 1959	60 II	2297
Oman	21. 7. 2006	11 II	211
Österreich	5. 3. 1959	60 II	2297
Pakistan	15. 2. 1961	60 II	2297
Panama	16. 5. 1967	67 II	2610
Papua-Neuguinea 1)	1. 5. 1976	76 II	1995
Paraguay	16. 5. 1969	69 II	790
Peru	6. 12. 1961	61 II	1603

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBI. Jg.	S.
Serbien ⁶⁾	27. 4. 1992	02 II	49
Slowenien ¹⁾	25. 6. 1991	93 II	1962
Spanien	10. 6. 1988	88 II	971
Südafrika	4. 12. 1970	71 II	6
Swasiland	22. 1. 1971	71 II	98
Tonga ¹⁾	4. 6. 1970	78 II	1294
Türkei	22. 10. 1983	83 II	720
Ukraine ^{*)}	14. 5. 2011	11 II	843
Vereinigtes Königreich ^{2) 5)}	5. 1. 1964	66 II	11

- 1) Erklärung über die Weiteranwendung
- 2) Weitere Bek. – 1966 II 191, 296; 1968 II 94, 808
- 3) Weitere Bek. – 1986 II 723
- 4) Anwendung auf die Sonderverwaltungsregion Hongkong m.W.v. 1. 7. 1997 – 2003 II 583
- 5) Anwendung ab 1. 7. 1997 nicht mehr auf Hongkong – 2003 II 583, 594
- 6) Weitere Bek. – 2007 II 1398
- *) Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im BGBI. II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht unter www.hchc.net einsehbar.

Übereinkommen vom 5. 10. 1961 über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen *)

Gesetz vom 30. 4. 1971 – 1971 II 217, 219

BT-Drucksachen VI/947, 1498

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland ⁸⁾ am 17. 9. 1971 (Bek. 11. 10. 71) – 1971 II 1150

Artikel 3 des Gesetzes vom 30. 4. 1971 geändert durch Artikel 103 des Gesetzes vom 19. 4. 2006 – 2006 I 866, 880

Bek. vom 1. 3. 1977 der ausländischen Behörden, die für Mitteilungen nach dem Übereinkommen zuständig sind – BAnz. Nr. 51/77; geändert und ergänzt durch Bek. vom 26. 6. 1984 – BAnz. S. 6509; vom 7. 11. 1986 – BAnz. S. 15897; vom 15. 7. 1987 – BAnz. S. 9073; vom 30. 11. 1993 – BAnz. S. 10689; vom 13. 2. 1995 – BAnz. S. 1359; vom 8. 5. 1995 – BAnz. S. 5485; vom 21. 11. 1995 – BAnz. S. 12153

Dieses Übereinkommen ersetzt im Verhältnis zwischen den Vertragsparteien das Abkommen vom 12. 6. 1902 zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige – 1904 S. 240

Das Abkommen vom 19. 10. 1996 (2009 II 602, 618) ersetzt dieses Abkommen im Verhältnis zwischen den Vertragsstaaten und das am 12. 6. 1902 in den Haag unterzeichnete Abkommen zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige, unbeschadet der Anerkennung von Maßnahmen, die nach dem genannten Übereinkommen vom 5. 10. 1961 getroffen wurden.

Veröffentlichung in UNTS Bd. 658 S. 143

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 39 A 539

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBI. Jg.	S.
China ⁶⁾	–		
Frankreich ¹⁾	10. 11. 1972	72 II	1558
Italien	23. 4. 1995	95 II	330
Lettland	11. 9. 2001	01 II	1221
Litauen	8. 3. 2002	02 II	747
Luxemburg	4. 2. 1969	71 II	1150
Niederlande ²⁾	18. 9. 1971	72 II	15
Österreich ⁴⁾	11. 5. 1975	75 II	699
Polen	13. 11. 1993	94 II	388
Portugal ⁷⁾	4. 2. 1969	71 II	1150
Schweiz ⁵⁾	4. 2. 1969	71 II	1150
Spanien ³⁾	21. 7. 1987	87 II	449
Türkei	16. 4. 1984	84 II	460

- 1) Weitere Bek. – 1975 II 1495; 1984 II 460
- 2) Weitere Bek. – 1982 II 410
- 3) Weitere Bek. – 1988 II 860; 1995 II 863
- 4) Weitere Bek. – 1991 II 646
- 5) Weitere Bek. – 1994 II 388

- 6) Anwendung auf die Sonderverwaltungsregion Macau m.W.v. 20. 12. 1999 – 2003 II 789
- 7) Anwendung ab 20. 12. 1999 nicht mehr auf Macau – 2003 II 789, 798
- 8) Weitere Bek. – 2011 II 327
- *) Die Veröffentlichung der Zentralen Behörden im BGBI. II wurde eingestellt. Die Zentralen Behörden aller Vertragsparteien können auf der Internet-Seite des Verwahrers – www.hchc.net – abgerufen werden (2010 II 857)

Europäische Sozialcharta vom 18. 10. 1961

Gesetz vom 19. 9. 1964 – 1964 II 1261, 1262

BT-Drucksachen IV/2117, 2389

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland am 26. 2. 1965 (Bek. 9. 8. 65) – 1965 II 1122

Entscheidung vom 17. 3. 1994 zur Änderung der Europäischen Sozialcharta

Gesetz vom 16. 5. 2001 – 2001 II 496, 497

BT-Drucksache 14/4671

in Kraft am 17. 3. 1994 – 2001 II 496

Entscheidung vom 7. 5. 2001 zur Änderung der Europäischen Sozialcharta

in Kraft für die Bundesrepublik Deutschland am 7. 5. 2001 (Bek. 3. 9. 01) – 2001 II 970, 971

Veröffentlichung in UNTS Bd. 529 S. 89

Veröffentlichung in Vertragsslg. AA Bd. 24 A 278

Vertragsparteien	in Kraft am	BGBI. Jg.	S.
Belgien	15. 11. 1990	91 II	866
Dänemark ¹⁾	2. 4. 1965	65 II	1122
Finnland	29. 5. 1991	91 II	866
Frankreich ³⁾	8. 4. 1973	73 II	1689
Griechenland	6. 7. 1984	84 II	947
Irland	26. 2. 1965	65 II	1122
Island	14. 2. 1976	76 II	447
Italien	21. 11. 1965	66 II	708
Kroatien	28. 3. 2003	03 II	733
Lettland	2. 3. 2002	02 II	1583
Luxemburg	9. 11. 1991	92 II	192
Malta	3. 11. 1988	89 II	159
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	30. 4. 2005	05 II	277
Niederlande ²⁾	22. 5. 1980	80 II	1341
Norwegen	26. 2. 1965	65 II	1122
Österreich	28. 11. 1969	70 II	696
Polen ⁹⁾	25. 7. 1997	98 II	53
Portugal	30. 10. 1991	92 II	192
Schweden ¹⁾	26. 2. 1965	65 II	1122
Slowakei	21. 7. 1998	98 II	2597
Spanien ⁶⁾	5. 6. 1980	80 II	1493
Tschechische Republik	3. 12. 1999	08 II	968
Türkei	24. 12. 1989	90 II	59
Ungarn ⁸⁾	7. 8. 1999	99 II	777
Vereinigtes Königreich ^{4) 5)}	26. 2. 1965	65 II	1122
Zypern ^{4) 7)}	6. 4. 1968	68 II	785

- 1) Weitere Bek. – 1979 II 1211
- 2) Weitere Bek. – 1983 II 228
- 3) Weitere Bek. – 1984 II 947
- 4) Weitere Bek. – 1989 II 159
- 5) Weitere Bek. – 1990 II 59
- 6) Weitere Bek. – 1991 II 866
- 7) Weitere Bek. – 1992 II 401
- 8) Weitere Bek. – 2005 II 312
- 9) Weitere Bek. – 2011 II 619

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Europäischen Sozialcharta**

Vom 9. August 1965

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 19. September 1964 zur Europäischen Sozialcharta (Bundesgesetzbl. II S. 1261) wird bekanntgemacht, daß die Europäische Sozialcharta nach ihrem Artikel 35 Abs. 2 für

die Bundesrepublik Deutschland am 26. Februar 1965

mit Ausnahme der Artikel 4 Abs. 4
Artikel 7 Abs. 1
Artikel 8 Abs. 2 und 4
Artikel 10 Abs. 4

in Kraft getreten ist.

Die deutsche Ratifikationsurkunde ist am 27. Januar 1965 bei dem Generalsekretär des Europarats hinterlegt worden. Bei der Hinterlegung ist folgende Erklärung abgegeben worden:

Die Bundesrepublik Deutschland sieht die folgenden Artikel und Absätze als für sich bindend an:

- a) gemäß Artikel 20 Abs. 1 Buchstabe b
die Artikel 1, 5, 6, 12, 13, 16 und 19
- b) gemäß Artikel 20 Abs. 1 Buchstabe c
Artikel 2
Artikel 3
Artikel 4 Abs. 1, 2, 3 und 5
Artikel 7 Abs. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10
Artikel 8 Abs. 1 und 3
Artikel 9
Artikel 10 Abs. 1, 2 und 3
Artikel 11
Artikel 14
Artikel 15
Artikel 17
Artikel 18

Die Europäische Sozialcharta ist ferner in Kraft getreten für

Dänemark am 2. April 1965

Dänemark hat erklärt:

(Übersetzung)

The Kingdom of Denmark considers herself bound by the following Articles and paragraphs:

- (a) in accordance with Article 20, paragraph 1 (b):
Articles 1, 5, 6, 12, 13 and 16;
- (b) in accordance with Article 20, paragraph 1 (c):
Article 2, paragraphs 2, 3 and 5
Article 3
Article 4, paragraphs 1 and 2
Article 8, paragraph 1
Article 9
Article 10
Article 11
Article 14
Article 15
Article 17
Article 18

Das Königreich Dänemark betrachtet sich durch folgende Artikel und Absätze als gebunden:

- a) nach Artikel 20 Abs. 1 Buchstabe b durch:
die Artikel 1, 5, 6, 12, 13 und 16,
- b) nach Artikel 20 Abs. 1 Buchstabe c durch:
Artikel 2 Nummern 2, 3 und 5
Artikel 3
Artikel 4 Nummern 1 und 2
Artikel 8 Nummer 1
Artikel 9
Artikel 10
Artikel 11
Artikel 14
Artikel 15
Artikel 17
Artikel 18

In conformity with Article 34 of the Charter, the metropolitan territory of Denmark to which the provisions of the Charter shall apply, is declared to be the territory of the Kingdom of Denmark with the exception of The Faroe Islands and Greenland.

Nach Artikel 34 der Charta wird hiermit zum dänischen Mutterland, auf das die Charta Anwendung findet, das Hoheitsgebiet des Königreichs Dänemark mit Ausnahme der Färöer und Grönlands erklärt.